Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

25.11.1840 (No. 95)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419686

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 95. den 25. November 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Es wird die unterm 28. September d. J. Landesherrlich erlassene Forstordnung für das Herzogthum Oldenburg, einschließlich der Erbherrschaft Jever, mittelst des hiebei erfolgenden, besonderen Abdrucks derselben, hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg, den 23. Novbr. 1840.

Toel.

v. Beaulieu.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Der Heuermann Johann Hinrich Ahlers zum Streek, vorhin zum Sandkruge, hat die von seinem weyland Vater Johann Ahlers auf ihn als Grunderben vererbte, zu Nadorst belegene, Brinksitzerei mit allen Pertinentien, an die Gründe des Johann Klockgether, Mohrmann und Dierk Behrens benachbart, an den Heuermann Johann Hilbers zu Nadorst, Inhalts des am 24. Octbr. 1840. auf dem Amte Oldenburg aufgenommenen Uebertragungscontracts, unter gewissen Bedingungen zum Eigenthum übertragen.

Auf Ansuchen des Heuermanns Johann Hilbers werden nun alle und jede, welche wider diese Uebertragung von dem Heuermann Joh. Hinr. Ahlers etwas einzuwenden oder Ansprüche und Forderungen an das übertragene Grundstück haben, aufgefordert, solche in dem auf den 18. Januar 1841. angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses von diesem Grundstücke gehörig anzugeben.

Die sieben Miterben des weiland Johann Ahlers brauchen sich wegen der ihnen in dem Amtsprotocoll vom 23. Octbr. 1840. vergleichsweise ausgelobten Abfindungsgelder zusammen mit 35 ℔ Gold, so wie die Erben des weiland Zimmermeisters Muck wegen eines Capitals von 50 ℔ mit Zinsen nicht zu melden, indem solche Ansprüche als angegeben angesehen werden sollen. Der Präclusiv-Bescheid soll am 26. Januar 1841. erlassen werden.

Oldenburg, den 13. November 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

3) In № 92. d. Anz. sub 4) der Bekanntmachungen betreffend das Vermögen des zu Benjarmassing verstorbenen Oltmann Diedrich Addicks, ist irrthümlich der 20. Juli statt 20. October d. J. als Angabetermin genannt, und werden Alle, welche sich im letztgenannten Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 18. Novbr. 1840.

Schloifer.

Gether.

4) In Convocationssachen betreffend den öffentlichen Verkauf eines dem Schlachtermeister Eilert Christian Wolfram in Oldenburg gehörigen, in der Staustraße hieselbst belegenen Wohnhauses cum pertinentiis, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 16. November 1840. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und derselben verlustig erklärt.

Oldenburg, den 17. November 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

5) Es hat Johann Diedrich Meinahlers, Köter in Bockhorn

A. seine vormals Hüberlersche zu Bockhorn, zwischen den Gründen der verwittweten Frau Amt-

Landesbibliothek Oldenburg

mannin von Holsten und der Wittwe des weiland Malers Wolf belegene Häuselei, bestehend aus einem Wohnhause und dahinter belegenen Garten von etwa 2 Scheffel Saat, auch einem Torfmoor in der Grabsteder Gemeinheit, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden und unter sonstigen Bedingungen, laut Amturkunde vom 26. September dieses Jahres an den Rechnungssteller Gerhard Heinrich Christoph von Harten in Bockhorn verkauft und zum Eigenthum abgetreten. Sodann

B. die von ihm in dem Concurse des Landmanns und Zieglers Hinrich Anton Georg in Neuenburg am 10. September 1834. erstandenen bei Neuenburg, an den Gründen des Berend Wieting und Diedrich Willmer belegenen beiden sogenannten Tebbenschmidts Kämpe, laut Privat-Contracts vom 1. April dieses Jahres, an den Schlächtermeister Johann Gerhard Schürmann in Neuenburg verkauft und abgetreten.

Auf Ansuchen der Käufer wird solches bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche gegen diese Verkäufe etwas einwenden oder an die verkauften Besitzungen aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit unter Bemerkung der Berechtigungsgründe und etwaigen Beweismittel am 11. Jan. k. J., bei Strafe des Ausschlusses, hiefelbst gehörig anzugeben.

Zur Abgabe eines Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den 13. Jan. k. J. angesetzt.

Neuenburg, den 9. Nov. 1840.

v. Römer.

Ahlhorn.

6) Laut Privat-Contracts vom 1. October dieses Jahres, hat Caspar Hinrich Bloor in Ape, seine daselbst nach der Seite der Windmühle belegene von seiner verstorbenen Mutter Anna Bloor ererbte Brinksitzerei, bestehend aus: a) einem Wohnhause und Garten, b) einem Kamp daran von 8 Scheffel Saat, c) einer Mannsstelle unter dem Orgelboden in der Apener Kirche und d) drei Grabstellen auf dem dortigen Kirchhofe süderseits der Kirche, mit allen Rechten und Lasten und unter sonstigen Bedingungen an Johann Gerhard Buschmann, Schneidermeister zu Espern, verkauft und eigenthümlich abgetreten.

Auf Ansuchen des Käufers wird dies hiemit bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche gegen den gedachten Verkauf etwas einwenden, oder an die bezeichneten Immobilien aus irgend einem Grunde Forderung oder Anspruch machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, sich damit unter Bemerkung der Berechtigungsgründe und etwaigen Beweismittel am 11. Januar 1841. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben.

Zur Abgabe eines Präclusiv-Decrets ist Termin auf den 13. Januar 1841. anberaumt.

Neuenburg, 1840. Nov. 11.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

7) In Concurssachen der Creditoren des abwesenden Schiffscapitains Jacob Hauerken aus Elsfleth, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, auf anderweite Requisition des Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg, die zu Oberhammelwarden zwischen der neuen Schule und Matthias Kohren Ländereien belegene Köterei nebst Pertinentien, am 11. Decbr. d. J. abermals zum Verkauf aufgesetzt werden und dem Höchstbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ovelgönne, 1840. Novbr. 6.

v. Lindelof.

Gräper.

8) In der Nacht vom 21./22. September d. J. sind von einer Weide zu Hoffe zwei große Aulämmer abhanden gekommen, welche nach allen Umständen gestohlen sind. Das eine derselben hat einen schwarzen Kopf mit braunen Flecken und einen gleichen spitzigen nur behaarten Schwanz; das andere dagegen einen braunen Kopf mit gleichem, länglichem, behaarten Schwanz; um den Hals dieses Schafes war ein Stück Holz befindlich, worin die Buchstaben I. C. T. eingebrannt sind; im Uebrigen sind beide mit weißer Wolle versehen. Es werden demnach alle diejenigen, welchen diese Schaafe zu Gesicht gekommen, oder wissen, wo dieselben geblieben sind, aufgefordert, dieserhalb ungesäumt die erforderliche Anzeige beim hiesigen Gerichte oder bei ihrer nächsten Obrigkeit zu machen. Zugleich werden alle Polizeibehörden aufgefordert, auf diese Schaafe achten zu lassen, solche im Betretungsfalle anzuhalten und sodann dem unterzeichneten Landgerichte das Erforderliche anzuzeigen.

Ovelgönne, 1840. October 16.

v. Lindelof.

Gräper.

9) Der Leinenweber Berend Christopher Hinrichs zu Esenshamm, hat laut Kaufcontracts vom 14. September dieses Jahres die ihm eigenthümlich gehörige, von seinem weiland Vater Jacob Hinrichs ererbte, zu

Landesbibliothek Oldenburg

Esenshamm belegene, gegenwärtig von ihm bewohnte Köterei nebst Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen und allen sonstigen Pertinentien, so wie mit allen der gedachten Köterei anklebenden Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden, — an die Ehefrau des Hinrich Gerhard Wilhelm Friedrich Eckhoff zu Esenshamm, Mette Catharine geborne Eckhoff, in Beistandschaft ihres genannten Ehemannes für die Summe von 300 ℳ Gold verkauft.

Auf Ansuchen der Käuferin, Ehefrau Eckhoff wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen an das hierin gedachte Grundstück machen, oder gegen den Verkauf desselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche, Forderungen und Protestationen, bei Strafe des Verlustes derselben und des ewigen Stillschweigens, in dem auf den 12. Januar k. J. angesetzten Angabetermine gehörig anzugeben.

Jedoch bedarf es keiner Angabe von Seiten des Vormundes über weil. J. H. Focke zu Hasendorf minderjährige Tochter, Schuster H. G. Bruns daselbst, wegen der ingrossirten Forderung seiner Pupillin, ad 100 ℳ Gold sammt Zinsen, indem diese Forderung, cum omni causa als profitirt angesehen werden soll.

Das Präclusivdecret wird am 19. Januar k. J. abgegeben.

Ovelgönne, den 5. November 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

10) Nachdem von dem Vormunde über des weil. Glasers Johann Hinrich Kanning, oder Canning, zu Seefelderaußendeich, Sohn, Sattlermeister Liedeke zu Seefelderschaart, vorgestellt worden: daß auf den Namen des Großvaters und des Vaters seines Pupillen folgende nicht mehr gültige Hypotheken ingrossirt ständen, nämlich:

1) auf den Großvater weil. Johann Friedrich Kanning, Köter zum Hobendeich, und Heuermann zu Stollhamm, eine am 4. Sept. 1802 im Pfandprotocolle des Schweyer Amtsgerichts und eine am 2. Sept. 1810 im Pfandprotocolle des Kreises Ovelgönne eingetragene Forderung von 469 Francs 20 Cent. und

2) alles dasjenige, was dem genannten weil. Johann Friedrich Kanning aus seiner am 6. Juli 1813 geschehenen Bestellung zum Vormunde über weil. Johann Hinrich Brunken Kinder zur Last fallen könnte, ferner

3) auf den Namen des Vaters, weil. Johann Hinrich Kanning Glasers zum Seefelderaußendeich, Alles dasjenige, was diesem aus einer am 12. October 1827 ingrossirten Vormundschaft über weil. Johann Friedrich Kanning erster Ehe zur Last fallen könne;

so werden auf Ansuchen des gedachten Liedeke wegen angeblichen Verlorenseyns der Ingrossationsdocumente alle diejenigen, welche aus den gedachten Ingrossaten, Ansprüche und Forderungen zu haben oder gegen deren Tilgung Einwendungen machen zu können vermeinen, bei Strafe des Verlustes derselben und der Präclusion, so wie unter der Verwarnung, daß widrigenfalls die Tilgung erfolgen soll, aufgefordert, sich damit in dem auf den 12. Januar k. J. angesetzten Angabetermine zu melden. Das Präclusivderect erfolgt den 19. Januar k. J.

Ovelgönne, den 2. November 1840.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

11) Die Wittwe des weiland Christian Friederich Schetter zu Wildeshausen beabsichtigt, folgende Grundstücke und Mobilien, als:

1) ein Wohnhaus № 323. am Markte belegen, nebst einem dazu gehörigen Moorpfande auf dem Pestrupper Moore,
2) ein hinter dem Hause befindliches Gebäude,
3) 2 Gärten hinter dem Hause und einen Wallgarten,
4) 10 Scheffel Saat Ackerlandes auf dem Wildeshäuser Esch,
5) eine Priechel (Kirchenstand) in der lutherischen Kirche, und
6) Geräthschaften zu einer Tabacksfabrik,

öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, und ist dazu anderweitiger Termin auf den 15. December d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Amte Wildeshausen angesetzt, in welchem Termin der Zuschlag bei hinlänglichem Gebote sofort ertheilt werden soll.

Delmenhorst, den 16. Novbr. 1840.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

12) Daß der Accessist J. H. Bünnemeyer zu Dinklage als Hülfsprotocollist bei dem Großherzogl. Amte Steinfeld hieselbst heute beeidigt ist, wird hierdurch bekannt gemacht.

Vechta, 1840. Octbr. 30.

v. Freitag.

Hagena.

Landesbibliothek Oldenburg

13) Concurs-Proclama. Nachdem wider den abwesenden Häusler Evert Püttmann und dessen Ehefrau Cathar. Maria geborne Marischen aus Lohne und Namens derselben deren Vermögens-Curator Zeller Staggenborg zu Brockdorf, am 5. October 1840. Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt.

1. Zur Angabe auf den 13. Januar 1841., in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschlusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer, unter der im §. 42. der Concursordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmuug ihrer Gerechtsame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den 26. Febr. 1841. da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den 21. April 1841., und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concursguts im Gerichtshause auf den 11. Juni 1841.

Vechta, 1840. Novbr. 6.

v. Freitag.

Hagena.

Jeversches Landgericht.

14) In Convocationssachen wegen eines zu Zialerns belegenen, früher dem Behrend Behrens, nachher der Ehefrau des Franz Theilen Folkers zu Gödens, Frauke Margarethe gebornen Behrens gehörenden Häuslingshauses, werden alle, welche sich in dem am 2. dieses Monats vorgewesenen Angabetermine mit ihren Rechten und Forderungen an vorgedachtes Immobile nicht gemeldet haben, derselben hiermit, dem angedrohten Präjudiz gemäß, verlustig erklärt.

Jever, 1840. Novbr. 6.

Tenge.

v. Mezner.

15) In Convocationssachen wegen der von des weiland Hausmanns Hayo Gerhard von Tungeln Wittwe, Albertine von Tungeln geb. von Thünen, an den Hausmann Eibe Jave Minssen zu Jever verkauften 8 Matten Landes bei Jever, der Bullhamm genannt, werden alle diejenigen, welche in Folge Proclams vom 3. September d. J. ihre Ansprüche und Forderungen in dem auf den 2. Novbr. d. J. angesetzten Angabetermine nicht angemeldet haben, derselben hierdurch verlustig erklärt.

Jever, 1840. Novbr. 5.

Tenge.

Wieben.

16) In Convocationssachen aller derjenigen, welche als Erben auf den Nachlaß der Wittwe des weil. Bäckers Johann Renken, Inse geb. Renemann Anspruch machen, oder welche sonst Rechte oder Forderungen an diesen Nachlaß zu haben vermeinen, werden alle diejenigen, welche diese ihre Rechte und Ansprüche in dem auf den 26. Octbr. d. J. angesetzt gewesenen Termine nicht angegeben haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, 1840. Novbr. 3.

Tenge.

Wieben.

17) Der Wirth Johann Gerdes Janssen in Jever hat dem Landgerichte angezeigt, daß er sich außer Stande befinde, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, und unter Abtretung seines Vermögens auf Erkennung des Concurses angetragen. Demnach ist der Concurs heute erkannt, und werden alle diejenigen, welchen an der Fortsetzung desselben gelegen ist, hiedurch aufgefordert, spätestens den 16. December deshalb die erforderlichen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Jever, den 12. Nov. 1840.

Tenge.

v. Mezner.

18) Wider den Wirth und Kaufmann Laut. Ehnsten Eden zum Minsterster-Altendeich ist auf geschehene Güterabtretung heute der Concurs erkannt Diejenigen Gläubiger, welche die Fortsetzung des Concurses wünschen, haben gegen den 10. Octbr. d. J. die geeigneten Anträge zu machen, unter der Verwarnung, daß sonst der Concurs von Amtswegen aufgehoben und dem Cridar die freie Disposition über sein Vermögen wiederum überlassen werden wird.

Jever, den 9. Nov. 1840, Abends 7½ Uhr.

Tenge.

Geber.

Landesbibliothek Oldenburg

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

19) In Sachen der folgenden Personen, als:

1) des Johann Hinrich Nemeyer aus Varel Curators, Rechnungsſtellers Potthaſt in Varel,

2) des Commiſſionsraths Johann Carl Dreves in Hamburg Ehefrau, Helene Margarethe gebornen Nemeyer, in Beiſtandſchaft dieſes ihres Ehemannes,

3) des Johann Otto Friedrich Lange zu Bremervörde Ehefrau, Sophie Eliſabeth gebornen Nemeyer,

4) der Demoiſelle Anna Henriette Nemeyer in Varel, und in Vollmacht der sub 2, 3 und 4 gedachten Personen, des Hebungsſchreibers Kumm in Varel,

Supplicanten.

einen öffentlichen Immobilien-Verkauf betreffend,

iſt auf das in dem am 8. Octbr. d. J. Statt gehabten, in № 63. und 72. der diesjährigen Oldenburgiſchen Anzeigen bekannt gemachten Termine zum öffentlichen Verkaufe der von weil. J. H. Nemeyer sen. herrührenden Immobilien, — als der beiden sub № 17. und 18. cataſtrirten Vareler Nordender Häuſeleien, beſtehend aus zwei mit den Brandcaſſennummern 3. reſp. 4. bezeichneten Wohnhäuſern, von denen das erſtere angeblich mit Kruggerechtigkeit behaftet, nebſt den dabei befindlichen Nebengebäuden und Gründen und dem an der anderen Seite der Straße belegenen Lande, circa 1½ Jück »Dehl« genannt — gethane Gebot der Zuſchlag nicht ertheilt worden, und haben Supplicanten in qualitate qua um gerichtliche Bewilligung eines neuen Aufſatzes der fraglichen Immobilien zum öffentlich meiſtbietenden Verkaufe am 29. Januar 1841, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Traiteurs Janſſen hieſelbſt, und um öffentliche Bekanntmachung ſolchen Verkaufs, ſo wie um Erlaſſung der erforderlichen gerichtlichen Gläubigerconvocation nachgeſucht.

Da dieſem Anſuchen deferirt worden, ſo werden alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien Anſprüche machen, oder gegen deren Verkauf proteſtiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert und verabladet, dieſe ihre etwaigen Anſprüche oder Proteſtationen ſammt den Berechtigungsgründen in dem auf den 7. Januar 1841 hieſelbſt angeſetzten Angabetermine bei Strafe des Ausſchluſſes und ewigen Stillſchweigens gehörig anzugeben. Es brauchen jedoch, mit Ausnahme der von J. H. von Tungeln Wittwe in Varel abgegebenen Proteſtation gegen den in Frage ſtehenden Verkauf, alle diejenigen Anſprüche und Forderungen, welche in dem am 14. September d. J. wegen Verkaufs der fraglichen Immobilien Statt gehabten Angabetermine und ſpäterhin in Betreff jenes Verkaufs gegen die Convocanten bei dem unterzeichneten Amtsgerichte bereits profitirt ſind, nicht von Neuem angegeben zu werden, indem ſolche Anſprüche und Forderungen, mit Ausnahme der erwähnten Proteſtation als auch in dem nun angeſetzten Angabetermine profitirt angeſehen werden ſollen. — Zur Abgabe des Präcluſivbeſcheides iſt der 11. Januar 1841 anberaumt.

Varel, den 17. November 1840.

Kropp.

Mencke.

20) In Unterſuchungsſachen wider den Mauergeſellen J. F. Marcus aus Oppenwehe, wegen Mißhandlung, wird der Inculpat Marcus zur Anhörung des Erkenntniſſes auf den 4. December d. J. vor dem Amtsgerichte zu erſcheinen hierdurch verabladet, unter der Verwarnung, daß auch bei ſeinem Nichterſcheinen das Erkenntniß in contumaciam wider ihn publicirt werden ſoll.

Varel, den 18. November 1840.

Kropp,

Mencke.

21) Der Schullehrer Anton Hoffhenke zu Winkelsheide hat zufolge amtlich ſolenniſirten Kaufcontracts vom 24./26. October d. J., von der Wittwe des weil. Häuslings Johann Hinrich Lorens, oder Lohrens, zu Winkelsheide, deren von ihrem weil. Ehemann und Gütergenoſſen herrührende und zu Winkelsheide, zwiſchen Johann Hinrich Thien und ſeinen, des Hoffhenke, Gründen belegene Häuſelei, beſtehend aus: einem Wohnhauſe, Garten und Kamp hinterm Hauſe, zu ſeinem ſofortigen, wahren und uneingeſchränkten Eigenthume gekauft, und dagegen als Kaufpreis folgende, auf den erwähnten Immobilien haftende, ingroſſirte Schulden, ſammt davon rückſtändigen Zinſen, übernommen, und zu bezahlen verſprochen:

1) an Johann Diedrich Böntje zu Winkelsheide die Summe von 35 ℔ Gold Capital nebſt 4 Procent Zinſen ſeit dem Verfalltage 1839 und

2) an die Demoiſelle A. E. Bolken in Varel die Summe von 200 ℔ Gold Capital nebſt rückſtändigen Zinſen ſeit dem Verfalltage 1838.

Es werden nun alle diejenigen, welche an die verkauften Immobilien Forderungen oder Anſprüche zu haben oder etwa gegen deren Verkauf aus irgend einem Grunde proteſtiren zu können vermeinen ſollten, auf

Landesbibliothek Oldenburg

Ansuchen des Käufers Hoffhenke, hierdurch aufgefordert und verabladet, solche Forderungen und Ansprüche resp. Protestationen mit den Berechtigungsgründen, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, in dem, auf den 11. Januar 1841 dazu angesetzten Angabetermine hieselbst gehörig anzumelden.

Die obengenannten Gläubiger J. D. Böhntje und A. E. Bolken brauchen ihre erwähnten hypothekarischen Forderungen sammt rückständigen Zinsen aber nicht anzugeben, indem dieselben hiedurch als profitirt angenommen werden.

Zur Abgabe des Präclusivdecrets ist Termin auf den 14. Januar 1841 angesetzt.

Varel, den 10. November 1840.

Kropp.

Mencke.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

22) Am. 30. Novbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die den Bequartierten in der Stadt und den Vorstädten begleichende Vergütung von 4 ßl Courant für jeden Mann und für jede Nacht wegen des vom 25. bis 27. Septbr. d. J. hier einquartirt gewesenen Militairs gegen Zurückgabe der Quartierbillets an die Beikommenden ausgezahlt werden. Die nicht Erscheinenden werden als auf diese Vergütung verzichtend und in deren anderweitige Verwendung zu einem gemeinnützigen Zwecke willigend angesehen werden.

Oldenburg, 1840. Novbr. 19.

Wöbcken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

23) Am 17. d. M. sind im Dorfe Littel von 2 unbekannten Männern, welche sich ihrer Habhaftwerdung durch die Flucht entzogen haben, ein Sack mit Lumpen und eine kurze Pfeife zurückgelassen worden.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiemittelst aufgefordert, innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung dieses angerechnet, auf hiesigem Amte sich zu melden und ihr Eigenthum an besagten Sachen nachzuweisen, widrigenfalls letztere zum Besten der Armencasse verkauft werden sollen.

Oldenburg, 1840. Novbr. 18.

Plagge. Oppermann.

Hartmann.

24) Die im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen dieses Amts werden hiemittelst zur Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile aufgefordert, sich am 18. Decbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, in Drosten Wirthshause hieselbst zur Loosung einzufinden und die bei den Kirchspielsvögten bis zum 4. December niedergelegten Listen zur Einsicht zu nehmen, auch ihre Namen, falls dieselben nicht darin aufgeführt seyn sollten, nachtragen zu lassen.

Gesuche wegen Erfrühung des Dienst-Eintritts um ein Jahr, müssen vor der Loosung und gleich den Reclamationen, im Loosungs-Termine eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Die Zurückgesetzten der frühern Classen haben sich zur Vernehmlassung über die Fortdauer der Zurücksetzung im Loosungs-Termine persönlich einzufinden und die desfälligen Bescheinigungen im nächsten Frühjahr bei der Recrutirungs-Commission einzureichen.

Oldenburg, 1840. Novbr. 21.

Plagge. Oppermann.

Amt Elsfleth.

26) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amts ist Termin auf den

17. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Hauerken'schen Wirthshause hieselbst angesetzt und haben sich dazu sämmtliche Wehrpflichtige des gedachten Jahrs einzufinden.

Dabei wird zur Nachricht aller Betheiligten noch bekannt gemacht:

1) daß die Listen der Wehrpflichtigen, welche Mitglieder eines Kirchspiels des hiesigen Amts sind, bei den betreffenden Kirchspielsvögten bis zum 2. k. M. zur Einsicht offen liegen, und haben die Wehrpflichtigen, welche darin nicht aufgenommen seyn sollten, sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls jeder nicht in die Loosungsliste eingetragene Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, und ohne mit Relamationen gehört zu werden, sofort in Dienst gestellt werden wird.
2) daß etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie im Loosungstermine schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Elsfleth, den 11. Novbr. 1840.

Oeltermann.

Strackerjan.

Amt Abbehausen.

26) Zur Nachricht und Nachachtung der beikommenden Wehrpflichtigen wird hierdurch bekannt gemacht:

Landesbibliothek Oldenburg

1) daß alle im Jahre 1820. geborne, für den hiesigen Amtsdistrict zur Loosung kommende, Wehrpflichtige, sich entweder selbst oder durch ihre Angehörigen in der Zeit vom 30. Novbr. bis zum 15. Decbr. d. J. bei den beikommenden Kirchspielsvögten zur Einsicht der bei denselben ausgelegten Listen zu melden und falls sie darin nicht aufgeführt sein sollten, zur Nachtragung sofort beim Amte einzufinden haben, widrigenfalls sie, so bald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintritts-Termine zuerst und ohne zur Loosung zugelassen und ohne mit etwaigen Reklamationen gehört zu werden, zum Dienste gezogen werden,

2) daß zur Loosung Termin auf

Montag, den 28. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in Ummen Wirthshause zu Ellwürden angesetzt ist, und sich sämmtliche obgedachte Wehrpflichtige bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, ohne weitere Aufforderung dazu einzufinden haben,

3) daß etwaige Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung, im Loosungstermine, sofort nach stattgehabter Loosung mit den zu ihrer Begründung erforderlichen Bescheinigungen schriftlich einzureichen oder mündlich zu Protocoll zu geben sind, widrigenfalls solche überall nicht weiter berücksichtigt werden können,

4) daß diejenigen der vorgenannten Wehrpflichtigen, welche schon mit dem 1. Mai 1841. in den Dienst zu treten wünschen, solches vor dem Loosungstermine dem Amte anzuzeigen haben und

5) daß diejenigen Wehrpflichtigen früherer Aushebungen, welche entweder zurückgesetzt, oder aus gesetzlichen Gründen zur Reserve gestellt sind, die erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer ihrer Zurücksetzung resp. Reservestellung bei Strafe, daß sie sofort zum Contingent versetzt werden, dem Amte vor dem Loosungstermine einzureichen haben.

Ellwürden, 1840. Novbr. 12.

Hofmeister.
Büsing.

Amt Delmenhorst.

27) Am Sonnabend, den
5. December d. J., Morgens 9 Uhr,
werden in den Herrschaftlichen Forsten des hiesigen Amts verkauft:

1. im großen Thiergarten: 12 Eichen und 1 Buche auf dem Stamm, so wie 10 Fuder unterdrückte Eichen ꝛc., 25 Fuder Schlagholz und 8 Fuder unterdrückte Fuhren,
2. im kleinen Thiergarten: 15 Fuder unterdrückte Eichen ꝛc. und 40 Fuder Schlagholz,
3. im Ziegelbusch: 30 Fuder Schlagholz und
4. im Braaklanderbusche: 21 Eichen auf dem Stamm, 8 Fuder unterdrückte Eichen ꝛc. und 6 Fuder Schlagholz.

Käufer versammeln sich im Hause drs Gastwirths Lübke am Thiergarten.

Delmenhorst, am 7. Novbr. 1840.

Meisner.
Hofmeister.

Amt Berne.

28) Die an der Ochtumer-Chaussee im hiesigen Amtsdistricte am 29. v. M. verdungenen Erdarbeiten sollen

am 4. k. M., Morgens 9 Uhr,
bei Addicks Hause zu Ochtum anfangend,
abgenommen werden, wozu die Annehmer sich einzufinden haben.

Gleich nach der Abnahme wird, bei der Delmenhorster Amtsgrenze anfangend, die nothwendige Erhöhung der neuen Chausseebahn durch Anfahren von Erde oder Sand, in passenden Strecken, öffentlich den Mindestfordernden verdungen werden, wozu Annehmer sich einfinden wollen.

Berne Novbr. 21. 1840.

Amann. Lehmann.

Amt Ganderkesee.

29) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen ist Termin auf

Mittwochen, den 16. December d. J.,
Morgens 9 Uhr,

angesetzt. Es werden demnach sämmtliche Wehrpflichtige dieser Jahresclasse aufgefordert, sich in diesem Termine zur bestimmten Stunde in Lönneckers Wirthshause zu Falkenburg einzufinden, und wird denselben zu ihrer Nachricht und Nachachtung zugleich Folgendes bekannt gemacht:

1) die Loosungslisten sind bis zum 8. December d. J. bei den Kirchspielsvögten ausgelegt und können daselbst von den Wehrpflichtigen eingesehen werden.

Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in die Amtsliste nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er im nächsten Eintrittstermine zuerst und ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen, zum Dienst gezogen wird.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Etwaige Reclamationen wegen Befreiung vom Dienste oder einstweiliger Zurücksetzung sind im Loosungstermine beim Amte einzureichen oder zu Protocoll zu geben widrigenfalls dieselben bei keiner Behörde mehr zugelassen werden.

3) Denjenigen Wehrpflichtigen, welche zur Loosung stehen, und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, ist gestattet, ihren desfälligen Wunsch vor der Loosung im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

4) Von den zur Reserve gesetzten Wehrpflichtigen der früheren Jahresclassen sind die Bescheinigungen über die Fortdauer des Reservegrundes am 18. December d. J. auf dem Amte einzureichen.

Ganderkeesee, 1840. Novbr. 18.

Bulling.

Steche.

Amt Vechta.

29) Denjenigen Pflichtigen, welche Kornfrüchte auf den hiesigen Herrschaftlichen Kornboden zu liefern haben, wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Steuer-Einnehmer Sagehorn zu Vechta mit der Empfangnahme der Früchte in seinem Hause beauftragt worden ist, und daher an diesen gegen eine, von ihm zu ertheilende, Quitung, die Früchte in guter Qualität und richtiger Maaße abzuliefern sind, indem schlechte Früchte oder theilweise Lieferung nicht angenommen werden. Zugleich werden die Pflichtigen aufgefordert, gegen die jährlich bekannt zu machenden äußersten Termine die Früchte so gewiß zu liefern, als widrigenfalls diejenigen Früchte, welche dann nicht geliefert worden, nach den im Verkaufstermine erreichten höchsten Preisen zu Gelde angesetzt und diese Preise beigefordert werden sollen.

Diesemnach sind die Herrschaftlichen Kornfrüchte für dieses Jahr und zwar:

I. die Gerichtsfrüchte,

A. aus dem Kirchspiele Langförden,

1. am Mittwochen den 9. December:
   a) Morgens 8 Uhr in der Bauerschaft Deindrup,
   b) Morgens 10 Uhr in der Bauerschaft Spreda,
   c) Nachmittags 2 Uhr in der Bauerschaft Langförden;
2. am Donnerstage, den 10 December:
   a) Morgens 8 Uhr in der Bauerschaft Calveslage,
   b) Morgens 10 Uhr in der Bauerschaft Holtrup,
   c) Nachmittags 2 Uhr in der Bauerschaft Bergstrup;

(Hierzu 1 Beilage).

B. aus der Bauerschaft Hagstedt im Kirchspiele Visbeck:

am Mittwochen, den 9. Decbr., Mittags 12 Uhr,

C. aus dem Kirchspiele Oythe:

am Dienstage, den 15. Decbr., Morgens 10 Uhr,

D. aus dem Kirchspiele Lutten:

am Mittwochen, den 16. Decbr, Morgens 10 Uhr,

zu liefern und müssen die Pflichtigen zur besagten Zeit die zu liefernden Früchte in Bereitschaft halten.

Dagegen sind

II. die Pachtfrüchte

A. aus dem Kirchspiele Langförden:

am Freitage, den 11. Decbr, Morgens 9 Uhr,

B. aus den Kirchspielen Visbeck, Bakum und Vestrup,

am Dienstage, den 15. Decbr., Morgens 9 Uhr,

C. aus den Kirchspielen Oythe und Vechta:

am Mittwochen, den 16. Decbr, Morgens 9 Uhr,

D. aus dem Kirchspiele Goldenstedt:

am Donnerstag, den 17. Decbr., Morgens 9 Uhr,

und

E. aus dem Kirchspiele Twistringen:

Amtsdrosten- und Amtsrentmeister-Hafer

am Donnerstag, den 17. Decbr., Morgens 10 Uhr,

auf den hiesigen Herrschaftlichen Kornboden von den Pflichtigen abzuliefern.

Vechta, 1840. Novbr. 18.

Bothe. v. Heimburg.

30) Die Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen, hiesigen Amts, findet am Sonnabend, den 19. December d. J., Morgens 10 Uhr, zu Vechta im Pulskortsschen Gasthofe Statt, wozu dieselben sich einzufinden haben.

Die Listen der Wehrpflichtigen liegen vom 1. bis zum 16. Decbr. d. J., bei den Kirchspielsvögten, in Vechta bei dem Bürgermeister zur Einsicht offen. Sollte ein Wehrpflichtiger in jene Listen etwa nicht aufgenommen seyn, so ist von demselben oder dessen Angehörigen sofort die nöthige Anzeige beim Amte zu machen, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermin zuerst, und ohne zu loosen, und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen zum Dienst gezogen wird.

Etwaige Reclamationen, wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung, werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungstermine beim Amte schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 95. der Oldenburgischen Anzeigen vom 25. November 1840.

Die Reservisten aus frühern Jahren haben die erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe zur Reserve vor der Loosung dem Amte zu übergeben.

Vechta, 1840. Novbr. 17.

Bothe. v. Heimburg.

Amt Steinfeld.

31) Die Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen wird am 22. Decbr. d. J., Morgens präcise 10 Uhr beginnend, statt haben, und wird dieserhalb folgendes bekannt gemacht:

1) Sämmtliche im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen haben sich am gedachten Tage zur bestimmten Stunde in Evers Wirthshause auf der Hörst bei Dinklage zur Ziehung eines Looses einzufinden.

2) Die Listen der Wehrpflichtigen liegen vom 7. bis 16. Decbr. d. J. bei den resp. Kirchspielsvögten zur Einsicht der Wehrpflichtigen und deren Angehörigen offen. Sollte ein Wehrpflichtiger aus Irrthum darin nicht aufgenommen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er bei Entdeckung der Verheimlichung im nächsten Eintritts-Termin zuerst, ohne zur Loosung zugelassen und mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, in Dienst gestellt wird.

3) Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung müssen beim Amte im Loosungstermine schriftlich eingereicht oder zu Protocoll gegeben werden. Später werden dergleichen Reclamationen bei keiner Behörde weiter zugelassen, wenn nicht, was sofort erwiesen werden muß, die Reclamationsgründe erst später entstanden sind.

4) Diejenigen Wehrpflicheigen, die zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben darüber vor der Loosung beim Amte Anzeige zu machen.

5) Die zur Zeit in Reserve stehenden Wehrpflichtigen haben die vorschriftsmäßige Bescheinigung über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung vor Ablauf dieses Jahrs beim Amte hierselbst einzubringen.

Dinklage, 1840. Nov. 17.

Pancratz.

v. Grün.

32) Das vor hiesigem Amte am 26. Juni 1832. errichtete Testament des Gerhard Eveslage aus Schwege soll nach erfolgtem Ableben desselben am 2. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Dinklage, 1840. Novbr. 21.

Pancratz.

v. Grün.

Amt Damme.

33) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amts-Districts ist in Gemäßheit der §. §. 12. und 13. des Recrutirungs-Gesetzes vom 19. Juli 1837. Termin auf

Mittwochen, den 16. December d. J.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzt, in welchem sämmtliche Wehrpflichtige sich beim Amte einzufinden haben, widrigenfalls für diejenigen, welche nicht erscheinen, von einem Amts-Officialen gelooset werden wird.

Die Listen derr Wehrpflichtigen sind bei den Kirchspiels-Vögten bis zum 11. Decbr. d. J. niegergelegt und werden die Wehrpflichtigen und deren Angehörige aufgefordert, dieselben dort bis zu jenem Zeitpuncte einzusehen. Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in die Listen nicht eingetragen seyn, so hat derselbe sich sofort beim Amte zu melden, unter der Verwarnung, daß er sonst, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintritts-Termine zuerst und ohne zu loosen und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen zum Dienst gezogen werden wird.

Reclamationen wegen Dienst-Befreiung oder einstweiliger Zurücksetzung nach §. §. 20. und 21. des Recrutirungs-Gesetzes müssen im Loosungstermine schriftlich eingereicht, oder zu Protocoll gegeben werden; später werden solche überall nicht mehr angenommen, wenn die Reclamations-Gründe nicht etwa erst nach jenem Termine entstanden sind.

Landesbibliothek Oldenburg

Solche Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen und ihren Dienst-Eintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben dies vor der Loosung im Loosungs-Termine dem Amte zu erkennen zu geben.

Die Reservisten müssen die nach §. 10. des Recrutirungs-Gesetzes vom 1. Febr. 1831. über die Fortdauer des Reserve-Grundes erforderlichen Bescheinigungen im Loosungs-Termine einliefern.

Damme, 1840. Novbr. 6.

Barnstedt.

Merling.

Amt Friesoythe.

34) Die im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen des Amtsdistricts Friesoythe haben sich am Dienstage, den 22. Decbr. d. J., Vormittags präcise 10 Uhr, im Amtslocale zur Loosung zu sistiren. Die für jedes Kirchspiel beim Kirchspielsvogt (für das Sagterland beim Landesherrlichen Vogt Bitter) niedergelegte Amtsliste kann daselbst von den Wehrpflichtigen oder deren Angehörigen in der Zeit vom 29. Novbr. bis zum 6. Decbr. d. J. eingesehen werden, und ist jeder in der Liste etwa nicht bemerkte Wehrpflichtige, bei Vermeidung ohne zu loosen in Dienst gestellt zu werden, schuldig, sich sofort beim Amte zu melden.

Reclamationen sind im Loosungs-Termine einzureichen oder zu Protocoll zu geben und werden später nicht angenommen.

Die zur Reserve gestellten oder zurückgesetzten Wehrpflichtigen der früheren Jahre haben sich, wenn die Gründe der Reservestellung oder Zurücksetzung noch fortdauern sollten, mit den desfalsigen Bescheinigungen am 22. Decbr. d. J. nach beendigter Loosung vor dem Amte einzufinden.

Friesoythe, 1840. Novbr. 19.

Tappenbeck.

Hendorff.

35) Am Donnerstag den 10. Decbr. und Freitag den 11. Decbr. d. J. sollen in dem Herrschaftlichen Harkebrügger Fuhrenkampe 481 Fuhren zu Balken und Sparren und 573 Fuhren zu Latten tauglich, auf dem Stamm an die Meistbietenden verkauft werden. Liebhaber versammeln sich an den gedachten Tagen, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle.

Friesoythe, 1840. Novbr. 17.

Tappenbeck.

Hendorff.

Amt Tettens.

36) Zur Loosung der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen des hiesigen Amtsdistricts ist Termin auf Donnerstag

den 10. k. M. December, Morgens 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amte angesetzt, wozu sich die Betheiligten einzufinden haben.

Die Auszüge aus den Listen der Wehrpflichtigen sind bei den Kirchspielsvögten zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt. Sollte ein Wehrpflichtiger hier nicht verzeichnet seyn, hat derselbe sofort sich beim Amte zu melden, widrigenfalls er, bei entdeckter Verheimlichung im nächsten Eintrittstermine zuerst und ohne zu loosen, wie ohne Berücksichtigung erwaiger Reclamationen in Dienst gestellt werden wird.

Etwaige Reclamationen der Wehrpflichtigen sind im Loosungs-Termine beim Amte einzureichen oder zu Protocoll zu geben, widrigenfalls diefelben nur dann berücksichtigt werden können, wenn die Reclamationsgründe später entstanden wären, welches aber sofort erwiesen werden muß.

Von den Reservisten sind sodann die nach §. 10. des Recrutierungs-Gesetzes vom 1. Febr. 1831. erforderlichen Bescheinigungen über die Fortdauer des Reservegrundes zu übergeben.

Tettens, 1840. Novbr. 9.

Hümme.

Morell.

Gräfl. Bentinckſches Amt Varel.

37) Die Liste der im Jahre 1820. gebornen Wehrpflichtigen der edlen Herrschaft Varel ist gemäß §. 17. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. zur Einsicht für die Wehrpflichtigen oder deren Angehörigen auf 14 Tage bei dem Kirchspielsvogt Staschen in Varel niedergelegt. Sollte ein Wehrpflichtiger durch Irrthum oder Versäumniß in diese Liste nicht eingetragen seyn, so hat derselbe der Bestimmung im angezogenen Recrutirungsgesetze zufolge sich sofort beim Amte zu melden, widrigenfalls er, sobald die Verheimlichung entdeckt wird, im nächsten Eintrittstermine zuerst, ohne zu loosen und ohne Berücksichtigung etwaiger Reclamationen zum Dienst gezogen wird.

Zur Loosung wird Termin auf Montag den 7. December d. J. Morgens 10 Uhr, im Hause des Gastwirths Baubel in Varel hiermit angesetzt und werden die im Jahre 1820. gebornen hieselbst domicilirten Wehrpflichtigen aufgefordert, sich zu diesem Termine einzufinden. Für diejenigen, welche alsdann weder in Person noch durch einen Beauftragten erscheinen, wird gemäß §. 19. des Recrutirungsgesetzes von einem Officialen des Amts gelooſet werden.

Landesbibliothek Oldenburg

Die zur Loosung stehenden Wehrpflichtigen und deren Angehörigen werden nun noch auf folgende gesetzliche Vorschriften aufmerksam gemacht.

1) diejenigen Wehrpflichtigen, welche hinreichende Gründe zu gänzlicher Befreiung vom Dienst oder zu einstweiliger Zurücksetzung zu haben glauben, haben ihre Reclamationen im Loosungstermine beim Amte einzureichen oder zu Protocoll zu geben. Hat ein Wehrpflichtiger im Loosungstermine keine Reclamation angebracht, so wird er damit in der Folge bei keiner Behörde weiter zugelassen, es wäre denn, daß die Reclamationsgründe erst später entstanden wären, was aber sofort erwiesen werden muß.

§. 20. und 21. des Recrutirungs-Gesetzes.

2) Ein Dienstpflichtiger, welcher einen Stellvertreter für sich zu stellen wünscht, hat sein desfälliges Gesuch spätestens an dem seinem Dienstantritt vorhergehenden 1. Januar dem Militair-Collegium anzuzeigen.

§. 60. daselbst.

3) Solchen Wehrpflichtigen, welche zur Loosung stehen und ihren Dienst-Eintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, ist gestattet, ihren desfallsigen Wunsch vor der Loosung im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

§. 7. daselbst.

Wegen der verstorbenen Wehrpflichtigen vom Jahre 1820. sind von den Angehörigen die Todtenscheine vor dem Loosungstermine, bei 1 ℔ Gold Brüche, beim Amte einzuliefern.

Varel, 1840. Novbr. 12.

Barnstedt. v. Mezner.

Kirchen- und Schul-Sachen.

38) Gristede. 100 ℔ Gold Gristeder Schulcapital sind sofort zu 4 Procent Zinsen zu belegen durch den Juraten Alert Bruns.

Armensachen.

39) Ahlhorn. (Zu belegen). 175 ℔ Gold Grosenkueter Armen-Capital sofort durch

J. G. Voß, Armenjurat.

40) Campe. (Zu belegen). Sofort 416 ℔ 29 ß und gegen den 15. Januar 1841. 1082 ℔ Gold. D. F. Bauer, Jurat.

---

1) Zur Ausverdingung wegen Erdarbeiten ist Termin auf den 8. Decbr., Vormittags 11 Uhr, im Locale des Hofstall-Amtes angesetzt.

Annahmelustige wollen sich dazu einfinden.

Die Bedingungen wegen der intendirten Ausverdingung liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.

Haarenvorwerk, den 20. Nov. 1840.

In Auftrag: Rieniets.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Lehmden und Rastede. Der Hausmann Gerhard Müller, genannt Brünjes zu Lehmden, läßt am 30. Novbr. und 1. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seinen Hölzungen 500 Eichen und Buchen, vorzüglich zu Bau- und Wagenholz geeignet, öffentlich meistbietend verkaufen. Das Holz steht unmittelbar an der Chaussee, wodurch die Abfuhr sehr erleichtert wird.

F. Goose, Auctionator.

2) Linswege. Der Hausmann Hinrich Ehlers zu Linswege läßt am Donnerstage, den 3. Dec. d. J., in seinen Hölzungen:

150 Stück schwere Eschen von außerordentlicher Länge, und mehrere schwere Erlen, sämmtlich Holz für Wagenmacher besonders passend,

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Käufer wollen sich Vormittags 11 Uhr in Meinen Wirthshause versammeln.

Luks, Auctionator.

3) Füchtel. Den 27. Novbr., Morgens 10 Uhr, werden auf dem adelichen Gute Füchtel bei Vechta, schwere Eichen, Buchen, Tannen und Erlen an den Meistbietenden verkauft werden.

4) Gut Loy und Rastede. Die Frau Gutsbesitzerin von Düring, geborne von Oetken zu Loy, läßt am 7. Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf dem Gute Loy

250 Haufen Tannen zu Sparren, Unterhölzern, Latten und Richelholz geeignet, imgl. Buchen und Eichen-Unterholz, worunter Balkschleten, auch Sträuche, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich bei der Loyer Mühle versammeln.

Goose, Auctionator.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Oldenburg. Am 3. u. 4. Dec., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird im Hause des Herrn Sartorius der Mobiliarnachlaß des weyl. Bademeisters Mehrens öffentlich verkauft, als: 1 Eckschrank, mehrere andere Schränke, Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Koffer, Bettstellen, Schildereien, 1 große Hausuhr, Kisten, Tonnen, 1 Schreibpult, 1 Elektrisirmaschine, Thermometer, Barometer, 1 Chocolade-Kochtopf mit Zubehör und Blechformen, 1 Quantität Siegellack, Betten, Leinen und Drell, Manns- und Frauenskleidungsstücke, Silbergeräth, allerlei Küchengeräth von Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Blech und Porcellain, Bouteillen, Gläser, allerlei Victualien, als Kartoffeln ꝛc

6) Hankhausen und Rastede. J. C. Wichmann jetzt zu Linswege läßt am

8 Decbr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

auf seiner Stelle zu Hankhausen,

1 5jährigen Grauschimmel, 2 tiedige Quenen, 2 milchende Kühe, 1 Wagen mit 2 Stühlen und Leitern, 1 Pflug, 3 Egden, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 1 Tisch, 1 Schrank, 1 vollständiges Maurergeräth, 1 vollständiges Holzschuhmachergeräth, 3 Spaden, 2 Schaufeln, einige Tonnen und sonstige Sachen,

öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen

seine Stelle daselbst, bestehend in einem schön gelegenen Hause von 67 und 42 Fuß, 50 Scheffelsaat Land, bester Qualität, 3 schönen Gärten, mit 150 der besten Sorten tragbarer Oostbäume bepflanzt und umgeben mit unübersteiglichen Hecken,

auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Goose, Auctionator.

7) Gristede und Rastede. Der Gutsbesitzer H. C. Ovie zu Gristede läßt am

9. Decbr. d. J, Mittags 12 Uhr anfangend,

auf seinem Gute Horn zu Gristede

200 Eichen und Buchen, worunter schweres Holz und Krummholz

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Neuenbrok. Eilert Menke will am 2. Dec. d. J, Nachmittags 2 Uhr, beim Gastwirth Gloystein hieselbst, die zu der hieselbst belegenen Bau seiner Ehefrau gehörigen Kleiländereien theils zum Weinen theils zum Mähen stückweise öffentlich verheuern lassen.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Durch Gelegenheits-Kauf empfing ich eine Parthie baumw. u. woll. Strickgarne, von sehr schöner Qualität, die ich äußerst billig verkaufen kann. Auch empfehle ich mein Lager von Zwirn, Nähgarn, Seide, baumw. und leinenen Bändern, Strick-, Näh- und Stecknadeln ꝛc., sowohl bei Einzelnen, wie bei Parthien an Wiederverkäufer, angelegentlichst.

Von Cravatten, fertiger Wäsche, Handstöcken, Kopf- und Kleiderbürsten, Cigarrenetuis, Notizbüchern, Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Reisenecessaires, Nachtsäcken ꝛc. kann ich stets das Neueste und Geschmackvollste vorlegen. F. G. Schauenburg.

2) Westerstede. Eine complete Bierbrauerei, noch fast neu, steht billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei H. Ahrens, Kupferschmidt.

3) Brakefiel. Ich erwarte binnen Kurzem eine Ladung 3zölliger ostseeischer Kron- und Mittelplanken, so wie eine Ladung 1 und 1½zöll. Kron- und Mitteldielen Beide Ladungen sollen als Consignations-Gut rasch verstilbert werden und zwar zu billigen Preisen. — Reflectanten, die diese Gelegenheit benutzen wollen, sich billig zu versorgen, ersuche ich, sich baldigst an mich zu wenden.

H. G. Müller.

4) Wiefelstede und Rastede. (Widerruf). Der bereits in № 91. dieser Anzeigen widerrufene, auf den 27. Nov. d. J. angestandene Verkauf der, der Wittwe Frels zum Hahnermoor gehörigen Köterey zu Wiefelstede, findet eingetretener Umstände wegen nicht statt, wie hiedurch abermals angezeigt wird.

5) Oldenburg. Ein in gutem Zustande sich befindender Handwagen mit Leitern, auch vorne und hinten mit einem Hecke versehen, ist billig zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Expedition d. Bl.

6) Holzhandlung zur Dreysieler Sägemühle bei Berne, am 18. Nov. 1840.

Mein Holzlager wurde dieser Tage durch 2 Schiffsladungen mit einigen Hundert Stück ostseeischer Balken in verschiedenen Dimensionen von 12 bis zu 60 Fuß Länge und $^{9}/_{10}$'' □ bis zu $^{18}/_{18}$'' □ Stärke, unter welchen sich auch mehrere Mühlenruthen befinden, vermehrt, die ich in Partheien und im Einzelnen hiermit zu sehr billigen Preisen offerire.

Außerdem habe ich gegenwärtig eine große Auswahl von oberländischen Fuhren- und Tannen-Balken von ungewöhnlicher Stärke und Länge am Lager, wie auch gewöhnliche Hausbalken, Sparren,

Landesbibliothek Oldenburg

Latten, Dielen ꝛc. zum Hausbau, Schlenkers zur Schiffsbemastung, Eichen- und Büchenhölzer ꝛc. in ansehnlicher Quantität, unter welchen sich auch mehrere schwere Mühlenwellen befinden, die ich zu Mühlen-, Haus- und Schiffsbauten unter Versicherung reeller Bedienung bestens empfehle.

F. C. v. Buttel.

7) Berne. Der Schiffsbaumeister Diederich Oltmann zu Bremen hat 2 Galliotschiffe (wovon das eine ganz neu) mit den sämmtlichen dazu gehörigen Inventarienstücken zu verkaufen.

Beide Schiffe stehen in der zweiten Classe der Bremer Assecuranz-Anstalt und haben eine Größe von 60 Lasten.

Die Kaufgelder können zur Hälfte gegen übliche Zinsen stehen bleiben, auch können beide Schiffe mit Passiescheinen geliefert werden.

Liebhaber wollen sich gefälligst an Oltmann wenden und ertheilt auch nähere Nachricht der

Amtsschreiber Heinecken.

8) Oldenburg. Mein Lampen-Lager, bestehend aus einer großen Auswahl englischer und deutscher Astral-, Wand- nnd Hängelampen, ganz neue Art Wormser große Zimmer-, Fränckschе und Studierlampen, für deren solide Arbeit ich garantire, halte ich zu den billigsten Preisen angelegentlichst empfohlen. Carl Hinrichs.

9) Oldenburg. Alle Größen Serpentin-Wärmesteine, Reibschaalen mit und ohne Ausguß, Mörser, Schreibzeuge, Dosen, Briefbeschwerer u. dgl. m. billigst, bei Carl Hinrichs am Markt.

10) Oldenburg. Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder, wasserdichte Gesundheitssohlen, feine und ordinaire wollene Winterschuhe, wollene und baumwollene Beinkleider und Camisöler, in großer Auswahl, bei Carl Hinrichs am Markt.

11) Brake. Pyramiden oder geblümt Mahagoni-Holz in Blöcken von 4 bis 10 Fuß lang, 30 Zoll breit und 4 Zoll dick bei dem Schiffsbaumeister

Ide Oltmanns.

12) Jade und Rastede. Der Köter Gerd Frels zur Jaderlangstraße will am

4 Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Kirchspielsvogts Lange Wirthshause zu Jade, einen zwischen Außendeich und Bollenhagen an den sog. Langstraßer Weg belegenen Placken Marschland von 2 Jück durch den Unterzeichneten unter der Hand verkaufen lassen, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Goose.

13) Oldenburg. Mein reichhaltig assortirtes Lager von Tuchen, Buckskin, glatten und façonnirten Seidenzeugen, seidenen und wollenen Mäntelstoffen, Mouss. de laines, Terneaux, Merinos, Callicoes, weißen gestickten und glatten Artikeln, französischen Putzsachen ꝛc., ist durch neuerlich erfolgte Sendungen vollständig completirt, und halte ich dasselbe dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Zugleich offerire ich eine Parthie der Mode entgangener Waaren zu bedeutend erniedrigten Preisen.

J. G. Hüttemann.

14) Oldenburg, äußere Damm. Der Schuhmachermeister Eduard Thalwitzer ist gewillet, sein im Drielaker Moor zwischen den Gründen des Johann Schütte und des Tischler Ahlers zu Twelbäke belegenes Land, und einen Garten auf dem Osternburger Esch der Besitzung des Herrn Hofcassir Meyer gegenüber, unter der Hand zu verkaufen. Zugleich kann auch ein Torfmoor, an der Bremer Chaussee belegen, bei zuerstgedachtem Lande mit übertragen werden.

Liebhaber dazu, wollen sich baldigst melden.

15) Oldenburg. Eine im Oldenburgischen, in einer gesunden, angenehmen Marschgegend belegene, circa 10 Minuten von der Weser und einem freundlichen Kirchdorf, eine Stunde von der von Bremen nach Bremerhafen führenden Chaussee und zwei Stunden von Bremerhafen entfernt liegende Landstelle, bestehend aus 60 Jück bester Kleiländereien, 5 Jück Außendeichsland und in gutem Stande befindlichen Gebäuden, soll zu einem billigen Preise unter der Hand verkauft werden.

Wegen der besonders günstigen Lage können die Producte ohne besondere Mühe zu jeder Zeit gut abgesetzt werden und würde diese Besitzung sich auch vorzüglich zu einer Fabrikanlage qualificiren. —

Reflectanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Gerh. Gerdes.

16) Oldenburg. Ein Mahagoni Secretair, so gut wie neu, steht billig zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt die Expediton.

17) Hengstforde. Auf unserm Schiffswerfte ein Kuffschiff von 54 Rockenlasten, u[illegible]atadelhaft gebauet und von gefälligem Aeußern, [illegible] einem billigen Preise. Ant. Orth & Bünting.

18) Oldenburg. Große neue Catharinen-Pflaumen, Bilbao- und Rheinländische Castanien, besten neuen Stock- und Lengfisch; auch erthielt ich wieder Vorrath von Russischen Bu[illegible]onkuchen, welches empfiehlt

F. H. Wagner Ww.

Landesbibliothek Oldenburg

19) Oldenburg. Ein sehr gut erhaltener Mahagoni-Secretair, mit bequemer eleganter Einrichtung, wegen Mangel an Platz. Nachzufragen bei Tieste am Panzenberge.

20) Oldenburg. Ein alter eiserner Ofen bei
J. D. Grube.

21) Oldenburg. Aufs Neue erhaltene neue große Königs- u. Cath.-Pflaumen, Castanien, Zwetschen, Feigen, Sultan-Rosinen, Weintrauben, Trauben-Rosinen, Citronen, Apfelsinen, und Pommeranzen bei
Strohm.

22) Oldenburg. Alle Sorten Wachs-, Stearin- und Talg-Lichte, so wie auch Weihnachts-Lichte in verschiedenen Sorten bei Strohm.

23) Oldenburg.



(London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co

Prüfung und Vergleich der berühmtesten Schreibmeister bestätigen, daß dies die einzige Fabrik Englands ist, welche die Federn in wirklich neuerfundener Stahlmasse, in einer Vollkommenheit liefert, daß sie alle bisher bekannten übertrifft.

Das Fabrikat der früheren Firma steht dem jetzigen neuerfundenen bei weitem nach, man lasse sich daher durch öffentliche Anpreisungen und die darin von Kleinhändlern ohne Scham stets benutzte erloschene Firma, nicht irre leiten, denn die berühmten Federn neuerfundener elastischer Stahlmasse, als Lordfeder, das Dtz. 24 gr.; Damenfedern 24 gr.; Correspondenzfedern 30 gr. und Kaiserfedern 36 gr.; sind nur ächt zu haben in der Hauptniederlage bei
Friedrich Voigt,
Langenstraße № 72.

Zu verheuern.

1) Brake. Ein Gebäude, worin bisher mit gutem Erfolge die Bierbrauerei betrieben ist. Braukessel und andere Geräthe können dabei gelassen werden. Mai 1. 1841. anzutreten. Auskunft ertheilt
J. G. Claussen.

2) Oldenburg. Eine freundliche Wohnung in der Nähe des Markts, für eine kleine Familie passend, auf Ostern k. J. Umziehezeit, unter Nachweisung der Exped. d. Anz.

3) Haarenthor. In meinem Hause habe ich 2 Stuben, 2 Schlafkammern, Küche und Stallraum zur Feuerung, auf nächsten Mai zu vermiethen.
C. F. Barkemeyer.

4) Westerstede. Der Hausmann Ficken zu Lindern ist gesonnen, seine daselbst belegene Hausmannsstelle, bestehend aus 1 Wohnhause, 1 Scheune, 2 Heuerhäusern, mehrerem Gartenlande, pl. m. 125 Scheffelsaat Bauland, an 35 Tagewerk Wiesenland und 18 Jück Weideland, Mai k. J. anzutreten, auf mehrere Jahre zu verheuern, wozu Liebhaber sich am 4. k. M., Nachmittags 1 Uhr, in Hemje Wirthshause zu Lindern versammeln wollen.

5) Oldenburg. In dem Hause № 3., Mühlenstraße, ist, auf Weihnachten anzutreten, eine freundliche Stube unten nach vorne, mit Kammer, nebst Dielen- und Bodenraum, zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Mehrens auf dem Stau.

6) Oldenburg. Gegen den 1. Dec. ein Zimmer mit Möbeln. Näheres in der Expedition.

7) Oldenburg. An eine einzelne Person eine kleine Stube mit Kammer, mit oder ohne Möbeln, Küche und Bodenraum, sofort anzutreten. Beim Stellmacher Witte am äußersten Damm.

Zur Heuer gesucht.

1) Oldenburg. Ein Zimmer nebst Schlafkammer, möblirt. Näheres in der Expedition.

Literatur und Kunst.

1) So eben ist von der in Deutschland, England, Holland und Dänemark mit großer Theilnahme aufgenommenen Novelle:

Die Hallig
oder
Die Schiffbrüchigen auf einem Eilande der Nordsee
von
J. C. Biernatzki.

8. Altona, Hammerich. geh. 1½ Rthlr.

eine zweite vermehrte und verbesserte Auflage erschienen.

Diese — bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzte — Novelle hat in allen Theilen Deutschlands zahlreiche und innige Freunde sich erwor-

Landesbibliothek Oldenburg

ben. — Biernatzki's Name klingt nicht mehr fremd, seine Schriften befinden sich nicht nur in jeder Leihbibliothek, nein, auch in den Händen christlicher Familien; Vielen ist die Hallig ein Haus- und Handbuch geworden, Vielen wird es dies noch werden.

Die neue Auflage ist vermehrt und die Ausstattung elegant, der Preis sehr billig.

Sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands (in Oldenburg die Schulzesche) haben Biernatzki's Hallig vorräthig.

2) Oldenburg.

Die analytische Geometrie ist in den letzten Jahren von französischen Mathematikern durch Einführung neuer Methoden sehr erweitert, die Beweise von Lehrsätzen erleichtert, und zur Erfindung neuer ein weites Feld eröffnet worden. In Deutschland sind darüber schon einige Werke erschienen, sie scheinen aber nur für solche geschrieben zu seyn, die schon mit der Methode bekannt sind und sich einige Fertigkeit darin erworben haben. Da jetzt auf Schulen die Mathematik für einen der wichtigsten Lehrgegenstände gehalten wird, die Zeit aber doch nur den Vortrag der ersten Elemente erlaubt und dem Selbstunterricht vieles überlassen bleiben muß: so habe ich mich bemüht, die Anfangsgründe der analytischen Geometrie zu diesem Zweck deutlich zu machen. Da aber ein solches Buch nicht für die Toilette oder gewöhnliche Lesecirkel gehört, welche dem Verleger fast immer die Druckkosten sichern: so sehe ich mich genöthigt, um diese einigermaßen zu decken und das Wagniß eines Verlegers zu mindern, den Weg der Subscription einzuschlagen. Das Buch wird ungefähr 24 Bogen stark werden, und der Preis, da ich auf ein Honorar ganz verzichte, einen Thaler nicht übersteigen und für die Herren Subscribenten vielleicht geringer seyn.

Eutin, den 10. Nov. 1840. König.

Die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg ist zur Entgegennahme von Bestellungen gerne bereit.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. In einem Manufactur- und Colonialwaaren-Geschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mensch als Lehrling gesucht.

Das Nähere ist zu erfahren bei J. C. Plaß in Delmenhorst oder bei F. G. Schauenburg in Oldenburg.

2) Oldenburg. Auf Ostern künftigen Jahres ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Jüngling von guter Herkunft, als Apotheker-Lehrling.

Gute Begegnung und Gelegenheit zu gehöriger Ausbildung wird versprochen. Nähere Nachricht ertheilt J. C. H. Stoltze, Waarenmakler.

3) Rastede. Es wird sofort bis Maitag oder auch für ein ganzes Jahr, ein Dienstknecht gesucht, der mit Pferden umzugehen weiß, Land- und Garten-Arbeit versteht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich niemand zu melden. Nähere Auskunft ertheilt der Gastwirth Joh. Mehrens.

4) Neustadtgödens. Ein junger Mensch mit den erforderlichen Schulkenntnissen und guten Zeugnissen versehen, kann sofort in meiner Apotheke als Lehrling unterkommen. Mein.

Gelder zu verleihen.

1) Blexen. Ein Blexer Kirchencapital von 600 ℳ ist sofort, und ein Armencapital von 125 ℳ im December d. J. gegen genügende Sicherheit zu 4 Proc. Zinsen zu belegen durch den Rechnungsführer Janßen.

2) Großenkneten. 200 ℳ Gold Kirchencap. sofort und 165 ℳ Gold Pfarrwittwencap. gegen Anfang Decbr. d. J. durch J. B. Withold, Kirchjur.

3) Großenkneten. 100 ℳ Gold Pupillengelder sofort zu 4 Proc. J. B. Withold.

4) Seefelderaussendeich. Unter meiner Nachweisung gegen gehörige Sicherheit und übliche Zinsen sofort 4—500 ℳ Pupillengelder. Duhm.

5) Seefeld. Sofort 800 ℳ und Maitag k. J. 600 ℳ gegen sichere Hypothek zu billigen Zinsen unter meiner Nachweisung.

Schmidt, Rechnungssteller.

6) Seefeld. Sofort oder Maitag k. J. 2 bis 300 ℳ Curatelgelder gegen hypothekarische Sicherheit unter meiner Nachweisung.

Schmidt, Rechnungssteller.

7) Tossens. 200 bis 300 ℳ, auch 80 bis 100 ℳ sämmtlich Pupillengelder sind zu üblichen Zinsen unter meiner Nachweisung sofort zu belegen.

Reumann.

Vermißte Sachen.

1) Süllwarderburg, den 16. Novbr. 1840.

Vor einigen Nächten ist mir aus meiner in der Nähe von Hasenburg an dem öffentlichen Wege belegenen Weide eine weißbunte, muthmaßlich rothige, Rindquene entkommen und wahrscheinlich gestohlen

Landesbibliothek Oldenburg

worden. Wer mir sichere Nachricht dieserwegen giebt, erhält eine angemessene Belohnung. Der Spur nach zu urtheilen, ist die gedachte Quene auf dem nach Spuggewarden führenden Wege bis an die Brücke und von da auf dem neben dem neuen Sieltief nach Iffens führenden Wege fortgeführt worden.

Wittwe Koch.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Der Eigenthümer eines seidenen Regenschirms, welcher im letzten Viehmarkte bei mir zurückgeblieben ist, beliebe denselben wieder abzufordern. F. W. A. Ritter.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Freitag, den. 27. November, Abends 7 Uhr, findet

das erste Abonnement-Quartett

im Saale des Hrn. Schipper am Markte statt.

Programm.

1. Quartett für Streichinstrumente von Mozart.
2. dito " " von Schubert.
3. Quintett " " von Onslow.

Sogenannte Concertzettel werden nicht umhergetragen. A. Pott.

Vermischte Nachrichten.

1) Elsfleth. Alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des weyl. Schiffscapitains Frerich Weidemann zu Oberrege haben, werden ersucht, sich am 28. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeinerschen Wirthshause hieselbst einzufinden, um sich wegen Theilung des, zur Befriedigung sämmtlicher Creditoren nicht hinreichenden Nachlasses, gütlich zu vereinbaren. J. A.: Kanzelmeyer.

2) Burhave. Zu dem am Sonntage den 29. Novbr. d. J. in meinem Hause stattfindenden Ball für Meister und Gesellen, lade ich ein hiesiges und auswärtiges Publicum hiedurch ergebenst ein.

Fr. Thölen.

3) Wüsting. Hinr. Kähler hat von Hinr. Schäfer zu Tweelbäcke 4000 ℔ Heu und 1 Bette unter der Hand gekauft, und demselben noch einstweilen in Gebrauch gelassen, und warnt daher vor deren Ankauf.

4) Westerstede, 1840. Nov. 20. Die unterzeichneten Vormünder des minderjährigen Sohnes des weyl. Renke H. Meyer zu Haarfurthsmühle, Namens Johann Albert Meyer, machen hiedurch bekannt, daß diesem Letztern nichts verabfolgt oder geborgt werden dürfe, indem sie für die Zahlung nicht haften.

Joh. Schmidt.

5) Blexen. Aus der Butjadinger Schullehrer-Lesegesellschaft restiren noch mehrere Bücher, die zum Verkauf aufgesetzt, außerdem: Niemeiers Charakteristik, Band 4 und Hofmeisters Romeo, die zum abermaligen Umlauf bestimmt sind. Die Inhaber dieser Bücher muß ich nochmals dringend ersuchen, mir dieselben unverzüglich zurück zu senden. Sobald dies wird geschehen seyn, wird der neue Leseturnus sofort beginnen. Thorade.

6) Rastede. Versammlung der Landwirthschaftsgesellschaft in zur Windmühlen Wirthshause zu Rastede am 6. Decbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr.

F. Goose.

Todes-Anzeigen.

1) Ovelgönne, 1840. Novbr. 17. Am 17. d. M. starb mein geliebter Mann, der Kaufmann Hinrich Ernst von Gösseln, im 45sten Jahre seines Lebens, an den Folgen einer Brustentzündung. Tiefbetrübt mache ich diesen Trauerfall theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch bekannt.

Anchen von Gösseln geborne Weber.

2) Osternburg, 1840. Novbr. 22. Am 12. November verließ ich meine Familie in vollkommener Gesundheit; am 20. November fand ich, bei meiner Rückkehr, meine beiden lieben Söhne Wilhelm und Guido todt. Das Scharlachfieber hat sie fürchterlich schnell dahin gerafft, und sucht noch Opfer unter meinen Kindern, die fast alle davon ergriffen sind!

L. v. Lützow.

3) Oldenburg, 1840. Novbr. 23. Am 19. d. M, Morgens 2 Uhr, entschlief sanft, nach langem Krankenlager an der Schwindsucht, der Buchbinder Heinrich Otto Böning, in dem Alter von 29 Jahren. Indem den Verwandten, Freunden und Bekannten, dieser für uns so schmerzliche Verlust zur Anzeige gebracht wird, statten wir zugleich allen denjenigen, deren liebevollen Theilnahme der Verewigte sich während seiner Krankheit zu erfreuen hatte, hiermit den wärmsten Dank ab. Die Hinterbliebenen.

Landesbibliothek Oldenburg